

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1350

der Abgeordneten Andreas Noack (SPD-Fraktion) und Jörg Vogelsänger (SPD-Fraktion)  
Drucksache 7/3671

### **Verbesserung von Lärmschutz im Umfeld der Tesla-Fabrik**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Industrieansiedlungen sind Wachstumsmotor für Beschäftigung und Steueraufkommen. Diese Vorteile sind von großer Bedeutung.

Die Ansiedlung der Tesla-Fabrik in Grünheide wird zu mehr Verkehrsaufkommen auf Schiene und Straße führen. Es ist sehr zu begrüßen, dass Tesla möglichst viele Gütertransporte auf der Schiene realisieren will. Allerdings ist die Bahnstrecke Berlin-Erkner-Fürstenwalde (Spree)-Frankfurt (Oder) bereits jetzt stark ausgelastet. Das führt zu zusätzlichen Lärmbelastungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnorten mittel- und unmittelbar der Bahntrasse.

Besonders betroffen ist die Ortslage der Stadt Erkner. Lediglich an einem Teilstück im südlichen Bereich der Bahntrasse Richtung Stadtzentrum wurden Lärmschutzelemente errichtet. Jedoch blieben weitere Wohnbereiche unmittelbar im Bereich des südlichen Teils der Bahntrasse bisher ohne Schallschutz. Gleiches betrifft den gesamten nördlichen Bereich.

Ebenso betroffen sind die Gemeinde Grünheide Ortsteil Hangelsberg und Ortsteil Fürstenwalde-West, welche auch unmittelbar an der Bahntrasse gelegen sind.

An der A10 (Ostring) wird es zu einer Erhöhung des LKW- und PKW-Verkehrs kommen. Das betrifft insbesondere den Bereich unmittelbar an der neuen Tesla-Fabrik. Die Ortsteile Jägersbude/Hohenbinde (Stadt Erkner) und Burig (Gemeinde Gosen-Neu Zittau) liegen in unmittelbarer Nähe der Autobahn.

1. Welche Lärmschutzmaßnahmen sind an der Bahntrasse Berlin-Frankfurt/Oder in Planung?
2. Inwiefern wird die besondere Belastung der Ortslagen Erkner und Grünheide OTe Hangelsberg und Fürstenwalde-West hinsichtlich der Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen untersucht und berücksichtigt?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Auf Nachfrage hat die DB Netz AG hierzu mitgeteilt, dass der Streckenausbau im Rahmen des Projekts Berlin - Frankfurt (Oder) - Bundesgrenze (D/PL) weitgehend abgeschlossen ist. Im Zuge des Ausbaus wurden Schallschutzmaßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft und bereits umgesetzt.

Ausgenommen davon ist der Bereich Berlin-Köpenick. Hier werden im derzeit laufenden Genehmigungsverfahren Schallschutzmaßnahmen vorgesehen, die durch den Planfeststellungsbeschluss (Baugenehmigung) noch festzusetzen sind.

3. Welche Planungen zur Verbesserung des Lärmschutzes an der A10 im Bereich der Tesla-Fabrik, insbesondere zum besseren Schutz der Ortsteile Jägerbude / Hohenbinde und Burig gibt es?

zu Frage 3: Das Thema Lärmschutz an der A 10 wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Ausbau der A 10 einschließlich dem Bau einer neuen Anschlussstelle Freienbrink Nord nach den gesetzlichen Vorgaben untersucht werden.

4. Welche Maßnahmen zur Lärmvorsorge sind nach BImSchG und resultierenden BImSchVO im benannten Bereich geplant?

zu Frage 4: In dem benannten Bereich sind keine Maßnahmen zur Lärmvorsorge vorgesehen. Ansonsten wird auch auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.